

SCHWERPUNKTFRAGEN 2012

Die Antworten der **AGRANA Beteiligungs-AG**

Auch in diesem Jahr hat der IVA 10 Schwerpunktfragen ausgearbeitet und lädt die börsennotierten Unternehmen zur Beantwortung ein. Die Antworten der Unternehmen werden im Internet unter www.iva.or.at veröffentlicht.

Die Fragen:

1. Wie viele Mitarbeiter (ohne Vorstand) hatten 2011 einen Jahresgesamtbezug von mehr als 200.000,-- und wie viele davon einen Jahresgesamtbezug von über 500.000,--?

Mitarbeiter (ohne Vorstand), > 200 t€: 22

Mitarbeiter (ohne Vorstand), > 500 t€: 0

2. An welchen Performancekriterien orientiert sich die erfolgsabhängige Entlohnung für Vorstände und Führungskräfte? Welcher Anteil des Anspruchs wird erst 2013, 2014 und später zur Auszahlung fällig?

AGRANAs Führungskräfte werden zum Teil erfolgsabhängig entlohnt. Es gibt jährlich einen variablen Gehaltsbestandteil für das Management und Spezialistenfunktionen, dessen Höhe von der Erreichung von Finanzergebnissen der Gesellschaft sowie von individuellen Leistungszielen abhängt. Die Ziele werden jährlich neu vereinbart und im Folgejahr wird die Zielerreichung festgestellt.

Vorstand:

Die erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile sind an die Höhe der ausgeschütteten Dividende geknüpft.

Führungskräfte:

Kollektive Ziele (AGRANA Gruppe, Division, Region/Land/Gesellschaft): hier werden mehrere Finanzkennzahlen wie z.B. operatives Ergebnis oder Verzinsung des eingesetzten Kapitals als Ziel definiert.

Individuelle Ziele (für alle Führungskräfte, ausgenommen Divisions-Geschäftsführungen)

Auszahlung:

Die Auszahlung erfolgt zur Gänze im jeweils folgenden Kalenderjahr.

3. Wie viele Frauen nehmen zum Bilanzstichtag eine Führungsposition ein (absolute Zahlen, Anteil)? Gibt es Zielvorstellungen für die nächsten Jahre? Wenn ja, welche?

21,2 % Frauen im Management (gesamt)
(9,1 % im Senior Management / 25,2 % im Middle Management)

Zielvorstellungen:

Verbesserung um 5% auf ~ 25% (gesamt)

4. Gibt es eine Effizienzprüfung des Aufsichtsrates? Wenn ja, wie wird diese durchgeführt?

Die Effizienzprüfung des Aufsichtsrates erfolgt jährlich in Form einer Befragung der Aufsichtsratsmitglieder, die durch eine externe Institution (2011|12: Univ. Prof. DDr. Waldemar Jud Corporate Governance Forschung CGF GmbH) durchgeführt und ausgewertet wird. Das Ergebnis dieser Befragung wird in einer Sitzung des Aufsichtsrates diskutiert.

5. Wie hoch ist der Aufwand 2011 für die D&O-Versicherung? Wie hoch ist die Versicherungssumme?

Die Prämie für das Geschäftsjahr 2011|12 beläuft sich auf rd. 107 t€ inklusive Versicherungssteuer, die Versicherungssumme ist mit 100 m€ festgesetzt.

6. Wie hoch ist der Anteil der erfolgsabhängigen Entlohnung aller Mitarbeiter an der Lohn- und Gehaltssumme?

Der Anteil der erfolgsabhängigen Gehaltsbestandteile betrug konzernweit 2,98 % der Lohn- und Gehaltssumme.

7. Höhe der Körperschaftssteuerzahlungen in Österreich 2011, Höhe der steuerlichen Verlustvorträge (Österreich, Ausland)?

In Österreich beträgt der KÖSt-Aufwand rd. 21 m€ für das abgelaufene Geschäftsjahr 2011|12.

Steuerlich nutzbare Verlustvorträge bestehen nur im Ausland und belaufen sich auf rd. 17,7 m€.

8. Externer Aufwand 2011 für Personalberatung, Rechtsberatung und Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying (getrennte Darstellung), Aufwand 2011 für Insertion in Tageszeitungen?

Externer Aufwand Personalberatung: 1.260 t€
Externer Aufwand Rechtsberatung: 3.863 t€
Externer Aufwand Öffentlichkeitsarbeit PR/Lobbying: rd. 70 t€
(Agenturbetreuung)

Insertionen in Tageszeitungen: rd. 48 t€ (Holding) + rd. 153 t€
(wesentliche Tochtergesellschaften)

9. Externer Aufwand für die Hauptversammlung, Höhe der Auflage des Geschäftsberichts, Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichts (Konzeption, Druck, Grafik, sonstige Beratung)?

Externer Aufwand Hauptversammlung 2012: rund 32 t€

Höhe der Auflage des Geschäftsberichtes: 3.400 Stück (inklusive der englischen Exemplare)

Aufwand für die Erstellung des Geschäftsberichtes: rund 165 t€

10. Welche Maßnahmen zur ökologischen Verantwortung wurden im Berichtsjahr umgesetzt?

AGRANA ist bestrebt, ihre Verantwortung in den drei wesentlichen Teilbereichen von Corporate Social Responsibility (CSR) – Ökonomie, Ökologie und Soziales – in allen Geschäftssegmenten bestmöglich wahrzunehmen.

Im Bereich ihrer ökologischen Verantwortung lagen die Schwerpunkte des Unternehmens sowohl auf dem Thema Energieeffizienz als auch auf der Gewinnung und weitergehenden Nutzung wertvoller Nebenprodukte im Sinne einer möglichst geschlossenen Kreislaufwirtschaft. Ein Beispiel hierfür stellt die Bioethanolanlage in Pischelsdorf dar, welche sich seit ihrer Inbetriebnahme 2008 in Richtung vollintegrierte Bioraffinerie entwickelt hat. Bereits jetzt wird in Pischelsdorf neben Bioethanol auch hochwertiges Eiweissfuttermittel gewonnen. Mit dem Bau einer Stärkeanlage geht AGRANA nun einen Schritt weiter und wird ab Ende 2013 Weizenstärke, Weizengluten und Weizenkleie produzieren. Gemeinsam mit hochreinem CO₂, welches der Industriegaskonzern Air Liquide über eine CO₂-Rückgewinnungsanlage produziert, werden am Standort Pischelsdorf somit bald aus nur einem Rohstoff vier hochwertige Produkte hergestellt.

Weitere Maßnahmen zum Thema ökologische Verantwortung:
(Details siehe GB 2011|12)

- Nutzung von Apfeltrester als Nahrungsmittelzusatz zur Reduktion von Abfällen
- Installation von Solarpaneelen zur Erzeugung von Strom durch Solarenergie in Herk de Stad|Belgien
- Installation von Wärmepumpen zur CO₂-Einsparung in Gleisdorf
- Einsatz von Solar-Prismen zur Steigerung der Energieeffizienz in Jacona|Mexiko

- Ausbau der Biogasanlage in Kaposvár|Ungarn zur Förderung der Energieunabhängigkeit
- Installation von Niedrigtemperatur-Trocknern in Tulln und Leopoldsdorf

Darüber hinaus hat AGRANA eine Vielzahl von karitativen und sozialen Maßnahmen rund um den Globus getätigt sowie ihr seit Jahren bestehendes Engagement im Bereich Sponsoring fortgesetzt.